

Die Ortschaft, welche den Namen Gamprin führt und von welcher auch die Gemeinde den Namen hat, liegt ungefähr eine Viertelstunde von Benden abwärts zerstreut auf einer Anhöhe zwischen den beiden Straßen, die nach Ruggell und Schellenberg führen. Hier befindet sich die Gemeindegemeinschaft mit 1 Lehrer.

Benden und Gamprin zusammen zählen nur 369 Einwohner auf einem Areal von 1,997.149 Quadratklaster theils im Flachlande, theils auf Hügeln gelegen. Der Boden im Flachland ist vorherrschend Torfgrund, Streuland und Aue.

Am Fuße des Benderer Hügels, wo auch die verschiedenen Entwässerungskanäle des Oberlandes zusammen laufen, befindet sich ein Zollamt und seit dem Jahre 1868 eine Brücke über den Rhein. (Viehmärkte im Frühjahr.)

Ruggell.

Die unterste Gemeinde gegen Bangs und Nofels, ist ein Marktflecken in der Rheinebene gelegen mit 562 Einwohnern auf einem Areal von 2,017.694 Quadratklaster, hat eine Schule mit 1 Lehrer und wie schon oben berührt eine Pfarrei. Von altersher war es im Besitze von Märkten und durch seine Pferdezuucht bekannt. Früher wurde auch viel Flachs gepflanzt. Einstmals wurde Ruggell auch der Brodthorb des Landes genannt.

Durch seine Lage im Tieflande ist es hauptsächlich der Rheingefahr ausgesetzt, und wurde auch am 6. Oktober 1872 durch einen Rheineinbruch auf längere Zeit unter Wasser gesetzt.

Seit alten Zeiten besteht hier eine Fähre über den Rhein, noch die einzige im Liechtensteinischen.